



COLEGIO PERUANO ALEMÁN - DEUTSCHE SCHULE
Alexander von Humboldt



Zentralstelle für das Auslandsschulwesen



Regionales Fortbildungszentrum – Region 05

Colegio “Alexander von Humboldt”

Avenida Benavides 3081

Casilla 18-1053

Lima/Peru

Telefon: 0051-1-617 90 90

Telefax: 0051-1-617 90 99

e-Mail: adoster@colegio-humboldt.edu.pe

Regionaler Fortbildungskoordinator:
Alfred Doster

Programmentwurf für die Veranstaltung

Vom Kerncurriculum zum Schulcurriculum: Konzepte verstehen – Wege gehen.

Fortbildung für Curriculum-Multiplikatorinnen und – Multiplikatoren der Deutschen Schulen Lima, La Paz, San José und Guatemala

an der Deutschen Schule „Alexander von Humboldt“ Lima 21.-23.03. 2011

Vorbemerkungen:

„Die Kultusministerkonferenz hat am 29.04.2010 das Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe der Deutschen Schulen im Ausland für die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Geschichte, Biologie, Physik und Chemie beschlossen. Den Deutschen Schulen im Ausland stehen damit Grundlagen zur Verfügung, Schulcurricula für die Oberstufe zu entwickeln.“

Das neue Kerncurriculum, basiert auf den Lehr- beziehungsweise Bildungspläne der Länder *Baden-Württemberg* und *Thüringen*, stellt die Grundlage für die schriftlichen Aufgaben der Abiturprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Biologie, Physik, Chemie und Geschichte dar.

Es soll die *Gleichwertigkeit*, nicht die *Gleichartigkeit* der Lernergebnisse an den unterschiedlichen, von landestypischen Kontextbedingungen geprägten Deutschen Schulen im Ausland sichern.

Das vorliegende Kerncurriculum wurde von mehreren Kommissionen aus Bildungsplanexperten der Länder *Baden-Württemberg* und *Thüringen* erarbeitet. In diesen Gremien wurden die Curriculum-Experten der beiden Bundesländer von erfahrenen ehemaligen Auslandslehrkräften unterstützt.

Das Kerncurriculum beschreibt, welche fachlichen, personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen an welchen exemplarischen Inhalten am Ende eines Bildungsabschnitts von den Schülern erworben sein sollen.

Die Fortbildung richtet sich an die von den Schulen bestimmten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die in ihren Herkunftsschulen die Fachteams, die von der Erarbeitung der Schulcurricula betroffen sind, über die Inhalte des Seminars informieren werden.

Kurssprache ist *Deutsch*.

Ziele:

Die Teilnehmer/innen können u.a. Wissen und *Kompetenzen* erwerben

- zu den Grundprinzipien von Kerncurriculum und Schulcurriculum (Lernen als kumulative Spirale; exemplarisches Lernen;)
- zu dem dem Kerncurriculum zugrundeliegenden Kompetenzkonzept sowie den verwendeten Fachbegriffen (Kompetenzen; Operatoren; Diagnose; ...)
- zur Erstellung eines Schulcurriculums auf der Basis des Kerncurriculums
- zur Entwicklung und zum adäquaten Umgang mit

- Aufgabenstellungen, Aufgaben zum Lernen, zum Diagnostizieren, zum Bewerten (insbes. Abituraufgaben)
- Diagnoseinstrumenten
- weitere Themen der ausgewählten Module, z.B. Lernen im Spannungsfeld zwischen Aufbau von Basiswissen und Kompetenzerwerb;
- *über den Zusammenhang von Schulcurriculum und Schülerlernen*
- *über den Zusammenhang von Schulcurriculum und Unterrichtsentwicklung (Unterrichtsformen, die geeignet sind, individuelles Lernen und kooperatives Lernen zu fördern und so auch zu einer inneren Differenzierung beitragen)*

Fachexperten für die einzelnen Fachcurricula:

Frau Metscher : D

Herr Dürr: M

Herr Nießler: CH

Herr Sommerschuh: E

Moderation der Tagung:

Hermann Maier, Prozessbegleiter – Lima

Uwe Ries , Prozessbegleiter – San José (am Donnerstag)

Planungsentwurf

Montag, 21.03.2011

WANN	Abfolge / Themen	Inhalte und Fragen	WER WIE / Methoden
8:00	Eröffnung der Veranstaltung Begrüßung der Teilnehmer/innen (TN) Organisationshinweise		Begrüßung durch den ReFoKo und den Schulleiter

	Vorstellung der Referentinnen und Referenten Zur Geschichte der Fortbildung ...		Moderation Hermann Maier
8.45	Teilnehmervorstellung		Moderation Hermann Maier
9.15	Programmvorstellung		Hermann Maier
9.20	Begriffliche und konzeptionelle Orientierung Vortrag mit anschließender Aussprache	<i>Begriffliche Orientierung</i> ▪ <i>Kompetenz und kompetenz-orientiertes Lernen</i> ▪ <i>Standardorientierter Unterricht</i> ▪ <i>Kerncurriculum – Schulcurriculum</i> ▪ <i>Lernkompetenz - Lernkompetent sein bedeutet:</i> – <i>Sachkompetenz</i> – <i>Methodenkompetenz</i> – <i>Selbstkompetenz</i> – <i>Sozialkompetenz</i> <i>Kompetenzen im Kerncurriculum</i>	Herr Dürr Moderation der Aussprache Hermann Maier
10.30	K A F F E E P A U S E		
11:00	Modul I: Kompetenz und Kompetenzorientierung in der Praxis Exemplarische Planung eines standardbasierten Unterrichts	<i>Was bedeutet Kompetenz-Orientierung konkret in unserem Fach?</i> <i>Grundfrage: „Was kann ein Schüler, der ... kann?“</i> – <i>Eine</i> Kompetenzbeschreibung konkretisieren ; – <i>Kompetenz in Teilkompetenzen zerlegen</i> – <i>Den Teilkompetenzen Inhalte Zufügen</i>	Moderierte Arbeit in den Fachgruppen Deutsch, Englisch Mathematik, Naturwissenschaften

	Kompetenzerwerb im Fach Deutsch	- <i>Unterrichtsprinzipien konkretisieren und reflektieren (Diagnose, Differenzierung, Evaluation, Schüler aktivierender Unterricht, ...)</i> <i>Was bedeutet Kompetenz-Orientierung im Fach D e u t s c h?</i>	Fachgruppe Deutsch Input Frau Metscher
	Kompetenzerwerb in den Naturwissenschaften	<i>Was bedeutet Kompetenz-Orientierung in den N a t u r w i s s e n s c h a f t e n?</i>	Fachgruppe NaWi Input Herr Nießler
	Kompetenzerwerb im Fach Mathematik	<i>Was bedeutet Kompetenz-Orientierung im Fach M a t h e m a t i k?</i>	Fachgruppe Math. Input Herr Dürr
	Kompetenzerwerb im Fach Englisch	<i>Was bedeutet Kompetenz-Orientierung im Fach E n g l i s c h?</i>	Fachgruppe Englisch Input Herr Sommerschuh
12:30	MITTAGSPAUSE		
13.30	Weiterarbeit in den Fachgruppen		
14:45	KAFFEESPASSE		
15:30	Austausch zwischen den Arbeitsgruppen:	<i>Was bedeutet Kompetenzorientierung in den andern Fächern/Fachbereichen?</i>	Moderation Hermann Maier

	Kompetenzorientierung in anderen Fächern/Fachbereichen Aussprache im Plenum		
16.00	Schulgruppen	<i>Bezogen auf die Erfahrungen des heutigen Tages: Worauf müssen wir bei der Erarbeitung des Schulcurriculums besonders achten?</i>	
16.20 Ende 16.30	Zusammenfassung der Tagesergebnisse – Ausblick auf Dienstag		Moderation Hermann Maier

Dienstag, 22.03.2011

WANN	Abfolge / Themen	Inhalte und Fragen	WER WIE / Methoden
8:00	Einführung Tagesprogramm	<i>Das ist mir zu gestern noch eingefallen...</i>	freie Äußerungen (TN)
8.15	Modul II Vom Kerncurriculum (KC) zum Schulcurriculum (SC) 1. Anforderungen an ein Curriculumschema	<i>Wie könnte ein einheitliches Raster zur Erstellung des Schulcurriculums in unserer Schule aussehen?</i> <i>Welche fächerspezifischen Variationen sind sinnvoll oder erforderlich?</i>	Kurzer Input und Diskussion Herr Nießler
9.00	2. Exemplarischer Einstieg in		

	die Erarbeitung eines Schulcurriculums am Beispiel der JGS 11 Arbeit jeweils in den Fachgruppen – Schwerpunkte der Kompetenzen innerhalb der JG-Planung bestimmen – Teilkompetenzen definieren und zuordnen – diesen Inhalte zuordnen – exemplarisch Aspekte von Methodencurricula u.a. schulischen Curricula zuordnen	Hinweis: die Schwerpunktkompetenzen werden wiederholt im Schuljahr in anderen U-Zshg. vertieft und erweitert Spiralprinzip Kumulatives Lernen	Fachgruppenarbeit Input und Begleitung der Arbeitsgruppe Deutsch Frau Metscher Input und Begleitung der Arbeitsgruppe Englisch Herr Sommerschuh Input und Begleitung der Arbeitsgruppe Mathematik Herr Dürr Input und Begleitung der Arbeitsgruppe Naturwissenschaften Herr Nießler
10.15	KAFFEPAUSE		
	Weiterarbeit in den Fachgruppen		
11:45	Plenumssitzung Erster Erfahrungsaustausch	<i>Mündliche Berichterstattung aus den Gruppen</i> <i>Was hat sich im Vorgehen als vorteilhaft erwiesen?</i>	Moderation der Plenumssitzung Hermann Maier

		<i>Auf welche Fragen sind wir gestoßen?</i>	
12:30	MITTAGESSEN		
13.30	Fortsetzung der Arbeit in den Fachgruppen		
15.00	KAFFEPAUSE		
15.15	Mündliche Kurzpräsentation der Ergebnisse im Plenum Aussprache		
15.45	Welche Vertiefungsmodule zur unterrichtlichen Umsetzung kompetenzorientierten Lernens sollen am kommenden Tag angeboten werden?	<i>Vorstellen der möglichen Vertiefungsmodule</i>	
16.00	Schulgruppen	<i>Bezogen auf die Erfahrungen des heutigen Tages: Worauf müssen wir bei der Erarbeitung des Schulcurriculums besonders achten?</i>	
16.20 Ende 16.30	Abschluss des Tages Und Ausblick auf den Folgetag		Hermann Maier

Mittwoch, 23.03.2011

WANN	Abfolge / Themen	Inhalte und Fragen	WER WIE / Methoden
8:00	Einführung Tagesprogramm		Moderation Hermann Maier
08:15	Vertiefungsmodule : Module 1-7	<i>Die Vertiefungsmodule werden entweder für alle TN gemeinsam angeboten oder in den einzelnen</i>	

		<i>Fachgruppen erörtert. Das Vorgehen wird mit den TN abgesprochen.</i>	
10.00	KAFFEPAUSE		
10:30	Vertiefungsmodule		
12:30	MITTAGESSEN		
13.30	Vertiefungsmodule		
14.45	KAFFEPAUSE		
15.00	Zusammenfassung der Erkenntnisse aus den jeweiligen Vertiefungsmodulen im Hinblick auf Unterrichtsentwicklung der gesamten Schule.	<i>Leitfrage: Wenn wir die Erkenntnisse aus den Vertiefungsmodulen dieser Tagung auf unsere Schule übertragen, welche Impulse für die Unterrichtsentwicklung können durch den Schulcurricula-Prozess verstärkt werden?</i>	Hermann Maier
16.00 Ende 16.30	Auswertung der Tagung und Abschluss		

Liste möglicher Vertiefungsmodule

Optimierungsmodul 1 Diagnose

Feststellung des Lernstands

... für entsprechende Feinplanung des Unterrichts des einzelnen

Lehrers

Optimierungsmodul 2 Prinzipien der inneren Differenzierung

nach Leistungsstand ...

Modul 3 Aufgabenkultur: Problemaufgaben

Lernaufgaben

Testaufgaben

Modul 4 Unterrichtsmethoden

Entscheidend: Wie gelernt wird

Schülerzentrierung
 Selbsttätiger Wissenserwerb
 Vermittlung und Aneignung

Modul 5 Sozialformen

- Effiziente Formen von Gruppenarbeit
- Passung von Inhalt, Kompetenz und Sozialformen

Modul 6 Arbeitstechniken

- Methodentraining
- Übung

Modul 7 Leistungsmessung

- Erweiterter Leistungsbegriff
- auch in Hinblick auf Regionalabitur

Donnerstag, 24.03.2011 (Zusatztag ohne Experten)

WANN	Abfolge / Themen	Inhalte und Fragen	WER WIE / Methoden
7:30	Einführung Tagesprogramm		Moderation Hermann Maier Uwe Ries
7:45	Auf dem Weg zum Prüfungsverbund - Welche nächsten Schritte sind zu veranlassen? Arbeit im Plenum Arbeit in Arbeitsgruppen	<i>Erarbeitung einer Kooperation zwischen den beteiligten Schulen</i>	Moderation Hermann Maier Uwe Ries
10.00	Überprüfung der Arbeitsergebnisse und - vereinbarungen		Moderation Hermann Maier Uwe Ries

11.00	KAFFEPAUSE		
11:20	Planung in den (noch anwesenden) Schulgruppen des weiteren Ausarbeitungsprozesses der fachlichen Curricula und des Schulcurriculums	<i>Erarbeitung einer Arbeits- und Multiplikationsstrategie</i>	Moderation Hermann Maier Uwe Ries
12:30	MITTAGESSEN		
13.30	Erarbeitung einer Strategie für die schulische Multiplikationsarbeit		Hermann Maier Uwe Ries
14.30	Auswertung der Tagung und Abschluss		
15.00	Abschluss		